

D160 Brauner Auenboden aus Auensediment über skelettreichem Flussbettmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-A12	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	in schluchtartigen Tälern gelegene schmale Auenbereiche	
Bodentyp	Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial	lehmig-sandiges Auensediment über skelettreichem Flussbettmaterial	
Bodenartenprofil	SI3–Ls4, Gr–fX3–4	5–>10 dm
	SI2–Ls4, fX–mX5(6)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (120–160 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

schmale Auen tief eingeschnittener Täler: Gretengrund bei Eberbach, Sauertal (Steinbächle) und Üngerstal (Mudbach) bei Mudau